

# **Industrieerklärung 2025 / Gemeinsame Erklärung des Verbandes der Metall- und Elektroindustrie für den Kreis Gütersloh und der IG Metall Geschäftsstellen Gütersloh/Oelde und Münster**

Rheda-Wiedenbrück, 22. August 2025

## **Für einen zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort mit starker sozialer Infrastruktur**

Angesichts des anhaltenden Beschäftigungsrückgangs in der Metall- und Elektro-Industrie sowie wachsender Herausforderungen am Standort Deutschland fordern die regional für den Kreis Gütersloh zuständigen Sozialpartner, vertreten durch den Verband der Metall- und Elektroindustrie für den Kreis Gütersloh und die IG Metall Geschäftsstellen Gütersloh/Oelde sowie Münster, ein entschlossenes Handeln auf allen politischen Ebenen. Gemeinsam setzen sie sich für eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und den Erhalt der Industriearbeitsplätze der heimischen Industrie als wichtige Voraussetzungen für Wohlstand und Beschäftigung in der Region ein.

## **Industriestandort unter Druck – Beschäftigung sichern**

Die deutsche Metall- und Elektroindustrie befindet sich im dritten Rezessionsjahr. Das Produktionsniveau von 2018, also vor den vielfältigen Krisen, haben wir noch längst nicht erreicht. Entsprechend ist auch die aktuelle Entwicklung der Beschäftigungszahlen auf Bundesebene alarmierend: In der Metall- und Elektro-Industrie sank die Zahl der Beschäftigten im April 2025 auf 3,84 Millionen – ein Rückgang um 2,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Allein seit 2023 sind bundesweit 130.000 Arbeitsplätze in dieser Schlüsselbranche verloren gegangen. Auch im Kreis Gütersloh sind Unternehmen, vor allem in der Metall- und Elektroindustrie, unter Druck. Fehlende Gewerbeflächen, steigende Abgaben sowie ein wachsender Fachkräftemangel erschweren Investitionen und Wachstum.

## **Sozialpartnerschaftlich für einen erfolgreichen Kreis Gütersloh**

Der Kreis Gütersloh gehört zu den wirtschaftsstärksten Regionen in NRW. Damit dies so bleibt, braucht es mutige Schritte:

- **Wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen:**  
Die Wirtschaft benötigt Planungssicherheit, bezahlbare Energie, schnelle Genehmigungsverfahren sowie eine Verbesserung der Standortkosten.
- **Zukunftsfähige Gewerbeflächenpolitik:**  
Die wirtschaftliche Entwicklung darf nicht durch das Wegbrechen von Gewerbeflächenpotenzialen ausgebremst werden. Neue Flächen müssen aktiv erschlossen werden.
- **Finanzierbarer Wohnraum:**  
Unsere Bevölkerung benötigt auch den entsprechenden Wohnraum: Für Arbeitnehmer und Auszubildende, Familien mit Kindern sowie für Alleinlebende sind Wohnungen notwendig, die finanzierbar sein müssen.
- **Bürokratieabbau:**  
Die deutsche Wirtschaft braucht eine spürbare Erleichterung bei der Umsetzung ihrer wirtschaftlichen Planungen und schnellere Genehmigungsverfahren.

- **Arbeitsplätze dauerhaft sichern:**

Die Tarif- und Sozialpartner der M+E-Industrie haben bereits in der Vergangenheit Beschäftigung und den Bestand von Unternehmen in der Region gesichert. Sie werden sich auch künftig für dieses gemeinsame Ziel und den Erhalt des sozialen Friedens einsetzen. Instrumente dabei sind u. a. die Tarifautonomie und Tarifpolitik in der Region. Darüber hinaus ist der gemeinsame Einsatz der Sozialpartner für Ausbildung, Weiterbildung sowie berufliche Qualifikation ein wichtiges Schlüsselement für einen erfolgreichen Industriestandort.

Über 187.000 Menschen im Kreis Gütersloh sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt, davon ein relevanter Anteil auf gut bezahlten Arbeitsplätzen in der Metall- und Elektroindustrie. Das ist ein starkes Fundament, das die Sozialpartner erhalten wollen. Sichere Arbeitsplätze schaffen Planbarkeit für die Beschäftigten, stärken die regionale Kaufkraft und fördern den sozialen Frieden. Für Unternehmen bedeutet das langfristige Mitarbeiterbindung, Know-how-Sicherung und Innovationsfähigkeit. In einer Zeit tiefgreifender Transformation ist Beschäftigungssicherheit ein zentraler Faktor für Vertrauen in Unternehmen und Standort.

### **Appell an die Politik**

Die Sozialpartner fordern die politischen Entscheidungsträger auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene auf, jetzt die richtigen Weichen zu stellen:

- Ein steuerliches Investitionsprogramm und eine Reform der Unternehmenssteuern zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland muss schnell verabschiedet werden.
- Die Kommunen im Kreis Gütersloh müssen aktiv zur Sicherung von Gewerbeflächen und zur Entwicklung einer zukunftsfähigen Infrastruktur beitragen, aber auch die Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum bei ihrer Flächenpolitik berücksichtigen

### **Gemeinsam Verantwortung übernehmen**

Der Wirtschaftsstandort Deutschland und der Industriestandort Kreis Gütersloh stehen am Scheideweg. Jetzt ist es für uns alle höchste Zeit, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen – für gesicherte Beschäftigung und Wachstum in der Region. Das sind die zentralen Faktoren, die unseren Wohlstand und unseren sozialen Frieden dauerhaft sichern!